Memminger Zeitung, 14.10.2017

Fahrkarten bald im Internet buchbar

Öffentlicher Nahverkehr Stadt beteiligt sich an neuem Projekt „Schwabenbund-Services“

Memmingen Die Stadt beteiligt sich mit 50 000 Euro am Projekt „Schwabenbund-Services“, dass die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wesentlich erleichtern soll. Initiator des Projekts ist der Schwabenbund. Der Landkreis Unterallgäu will sich ebenfalls daran beteiligen – und zwar mit knapp 165 000 Euro (die *MZ* berichtete). Die Höhe der Beteiligungssumme hängt von der Einwohnerzahl ab. Wie Schwabenbund-Geschäftsführer Werner Weigelt im Stadtrat erklärte, soll ab 2019 folgender Service angeboten werden: Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel können sich mittels Smartphone oder Computer über alle Fahrtmöglichkeiten und Tarife verschiedener Anbieter informieren. Zudem errechnet das System den gesamten Fahrpreis und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, eine elektronische Fahrkarte zu kaufen. Ferner ist geplant, dass touristische Zusatzangebote – wie zum Beispiel Eintrittskarten für Museen oder Tickets für Bergbahnen – gleich mitgebucht werden können.

Gespräche laufen bereits

Neben Memmingen und dem Unterallgäu umfasst das geplante Serviceangebot noch die Landkreise Oberallgäu und Günzburg sowie die Stadt Kempten. „Es laufen aber bereits Gespräche mit dem Landkreis Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren“, sagte Weigelt und betonte, dass „alle relevanten Verkehrsunternehmen“ ihre Zusammenarbeit bereits zugesichert hätten.

Die Kosten für das Projekt betragen 1,23 Millionen Euro. Die Hälfte davon übernimmt das Bundesverkehrsministerium, die andere Hälfte zahlen die beteiligten Landkreise und Städte. Dabei handelt es sich nach Weigelts Worten um „einmalige Investitionskosten“. Die Betriebskosten würden von den Verkehrsunternehmen getragen. *(vog)*